

Lohnreglement

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
2	Lohntabelle.....	3
3	Einreihungsplan und Richtfunktionen	3
4	Zuordnung einer Stelle zu einer Richtfunktion.....	3
5	Festlegung des Grundlohns bei Stellenantritt.....	3
6	Festlegung des Grundlohns bei internem Stellenwechsel und bei Beförderungen.....	4
7	Lohnentwicklung	4
7.1	Allgemeines	4
7.2	Allgemeine Bestimmungen für die jährliche Lohnentwicklung	4
7.2.1	Teilnehmerkreis	4
7.2.2	Ausschlüsse.....	4
7.3	Generelle Lohnentwicklung	5
7.4	Individuelle Lohnentwicklung.....	5
7.5	Lohnentwicklung bei Assistenzärztinnen und -ärzten und (Stv.-) Oberärztinnen und -ärzten	5
8	Lohnauszahlung	5
9	Funktionszulage	5
10	Zuordnung von Stellen zu Richtfunktionen	6
10.1	Grundlegendes	6
10.2	Voraussetzungen für das Zuordnungsverfahren	6
10.3	Stellenbeschreibung und Organigramm	6
10.4	Zuordnungsverfahren	6
11	Festlegung des Grundlohns bei Stellenantritt.....	6
11.1	Grundlegendes	6
11.2	Kriterien zur Bestimmung des Grundlohns.....	6
11.2.1	Alter	6
11.2.2	Aus- und Weiterbildung	6
11.2.3	Erfahrung	7
11.3	Einarbeitungslohn	7
12	Pflege und Weiterentwicklung des Lohnsystems (Systempflege).....	7
13	Inkraftsetzung	7
Anhang 1: Lohntabelle (Bruttolohn inkl. 13. Monatslohn)		8
Anhang 2: Lohntabelle Assistenzärztinnen und –ärzte und Oberärztinnen und –ärzte		9
Anhang 3: Einreihungsplan.....		10

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) erlässt gestützt auf das Organisationsreglement das folgende Lohnreglement.

Es gilt für alle Mitarbeitenden des UKBB, sofern keine spezifischen Regelungen erlassen worden sind. Diesem Reglement nicht unterstellt sind:

- Mitarbeitende in Ausbildung und Aushilfsfunktionen
- Praktikanten
- Externe Mitarbeitende
- Durch Drittmittel und Fonds angestellte Mitarbeitende mit einem privatrechtlichen Anstellungsverhältnis gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR)

2 Lohntabelle

Die Lohntabelle umfasst 23 Lohnbänder mit je einer Banduntergrenze und Bandobergrenze (siehe Anhang 1). Die Bandobergrenze eines jeden Lohnbands beträgt 165% der Banduntergrenze (100%).

Für Assistenzärztinnen und -ärzte und (Stv.-) Oberärztinnen und -ärzte gelten die Ansätze gemäss separater Lohntabelle (siehe Anhang 2). Bei Vorliegen besonderer Umstände kann im Einzelfall von diesen Ansätzen abgewichen werden.

3 Einreihungsplan und Richtfunktionen

Der Einreihungsplan (siehe Anhang 3) besteht aus Richtfunktionen und ist nach Funktionsbereichen geordnet. Die Richtfunktionen sind in der Regel mit einem Funktionsbild, den Verantwortungen und Anforderungen umschrieben. Jede Richtfunktion ist im Einreihungsplan einem Lohnband zugewiesen.

4 Zuordnung einer Stelle zu einer Richtfunktion

Die Stellen sind in der Regel einer Richtfunktion zugeordnet (Ausnahmen siehe Ziffer 1). Die Zuordnung der Stellen erfolgt mittels Vergleich zwischen dem jeweiligen Stelleninhalt und den für die Stelle relevanten Richtfunktionen. Massgebend ist dabei die Richtfunktion mit der grössten Übereinstimmung.

5 Festlegung des Grundlohns bei Stellenantritt

Die Festlegung des Grundlohns innerhalb der Lohnbandbreite erfolgt anhand folgender Kriterien:

- a) Alter zum Zeitpunkt des Stellenantritts
- b) Relevante Aus- und Weiterbildung zur Ausübung der Funktion
- c) Nutzbare berufliche und ausserberufliche Erfahrung (inkl. Familienarbeit)
- d) Referenzlohn unter Berücksichtigung des spitalinternen Lohnniveaus und externer Quervergleiche

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien haben Mitarbeitende Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Die Anwendung der Lohnsystematik darf nicht zu Diskriminierungen führen.

Der Grundlohn wird von der gemäss Anstellungskompetenzen zuständigen Führungsperson in Abstimmung mit der HR-Abteilung festgelegt. Die Einzelheiten zur Festlegung des Grundlohns sind in Ziffer 11 geregelt.

6 Festlegung des Grundlohns bei internem Stellenwechsel und bei Beförderungen

Bei einem internen Stellenwechsel sowie bei einer Beförderung werden die neue Richtfunktion sowie der Grundlohn gemäss den in Ziffer 5 definierten Kriterien neu festgelegt.

Führt ein Stellenwechsel infolge betrieblich bedingter, organisatorischer Veränderungen zur Festlegung eines tieferen Lohnes, wird für die Dauer von 3 Monaten ein Lohnbesitzstand gewährt.

Geht ein Stellenwechsel vom Mitarbeitenden aus, so werden die Zuordnung zur neuen Richtfunktion und der sich daraus ergebende Grundlohn auf das Datum des Stellenwechsels hin neu festgelegt. In diesem Fall besteht kein Lohnbesitzstand, wenn der Stellenwechsel zur Festlegung eines tieferen Lohnes führt.

Für die Berufsbildung kommt ein separates Reglement zur Anwendung.

7 Lohnentwicklung

7.1 Allgemeines

Massgebend für die Bestimmung der jährlichen Lohnentwicklung sind die vom Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung im Rahmen des Budgetprozesses dafür festgelegten finanziellen Mittel. Die Lohnentwicklung basiert auf generellen und/oder individuellen Lohnanpassungen. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag der Geschäftsleitung die jeweiligen Anteile für generelle und individuelle Lohnentwicklungen fest.

7.2 Bestimmungen für die jährliche Lohnentwicklung

7.2.1 Teilnehmerkreis

An der jährlichen Lohnentwicklung nehmen alle UKBB-Mitarbeitenden teil:

- mit einem Arbeitsvertrag basierend auf dem UKBB-Kollektivvertrag oder dem EAV-Reglement
- die in einem ungekündigten und unbefristeten oder einem befristeten Arbeitsverhältnis stehen, welches für mehr als ein Jahr eingegangen wurde.
- mit unterjährigen Einritten, Beförderungen, Lohnerhöhungen und Funktionswechseln bis zum 30.06. des laufenden Jahres.

Mitarbeitende mit unterjährigen Einritten, Beförderungen, Lohnerhöhungen und Funktionswechseln, die ab dem 01.07. des laufenden Jahres erfolgten, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

7.2.2 Ausschlussgründe

Trotz Erfüllung der Teilnahmekriterien nehmen folgende UKBB-Mitarbeitende nicht an der jährlichen Lohnentwicklung teil:

- Mitarbeitende, bei welchen im laufenden Jahr eine disziplinarische Massnahme ausgesprochen wurde.
- Mitarbeitende, denen ein unbezahlter Urlaub von mehr als 180 Tagen gewährt wurde.

- Mitarbeitende, die aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls mehr als 180 Tage abwesend waren.

7.3 Generelle Lohnentwicklung

Unter generelle Lohnentwicklung entfallen die in der Regel für alle Mitarbeitenden gemäss Ziffer 7.2.1 geltenden Lohnanpassungen.

7.4 Individuelle Lohnentwicklung

Unter individuelle Lohnentwicklung entfallen die für Einzelpersonen oder bestimmte Personengruppen (strukturell) geltenden Lohnanpassungen.

Die individuelle Lohnentwicklung erfolgt für die Arbeitnehmenden gemäss Ziffer 7.2.1 gestützt auf

- a. die Lage im Lohnband (interner und externer Quervergleich),
- b. Lebensalter/Erfahrung,
- c. Leistung und Verhalten.

Diese Kriterien können unterschiedlich gewichtet werden.

Die Festlegung der individuellen Lohnanpassung liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung, in Abstimmung mit der HR-Abteilung und der zuständigen Führungsperson. Für die Berücksichtigung des Kriteriums c) Leistung und Verhalten ist die Mitarbeitendenbeurteilung massgebend.

7.5 Lohnentwicklung bei Assistenzärztinnen und -ärzten und (Stv.-) Oberärztinnen und -ärzten

Bei Assistenzärztinnen und -ärzten erfolgt der Ansatzwechsel gemäss den Richtlinien des VSAO nach Abschluss eines vollen Erfahrungsjahres. Bei (Stv.-) Oberärztinnen und -ärzten erfolgt der Ansatzwechsel per 1. Januar, sofern der Eintritt vor dem 1. Juli des Vorjahrs stattgefunden hat; ansonsten per 1. Januar des Folgejahres.

Der Ansatzwechsel steht unter Vorbehalt von Ziffer 7.1.

8 Lohnauszahlung

Der Lohn wird spätestens am Ende des Monats auf das persönliche Schweizer Konto der Mitarbeitenden überwiesen. Der Mitarbeitende muss Inhaber des Kontos sein.

Der 13. Monatslohn wird jeweils im Monat November ausgerichtet. Beginnt oder endet das Arbeitsverhältnis während des Kalenderjahres, erfolgt die Auszahlung des 13. Monatslohns pro rata temporis.

9 Funktionszulage

Mitarbeitenden kann eine Funktionszulage zugesprochen werden, wenn ihnen Aufgaben übertragen werden, die nicht mit ihrer Stelle verbunden sind.

Die Höhe der Funktionszulage richtet sich insbesondere nach Art und Umfang der zusätzlichen Aufgaben und Verantwortungen sowie nach einer allenfalls dadurch entstehenden zeitlichen Mehrbelastung. Die Festlegung orientiert sich an den Richtfunktionen, welche für die zusätzlichen Aufgaben massgebend sind.

Die Funktionszulage wird grundsätzlich für einen befristeten Zeitraum ausbezahlt. Die Funktionszulage wird von der Geschäftsleitung festgelegt.

10 Zuordnung von Stellen zu Richtfunktionen

10.1 Grundlegendes

Zuständig für die Zuordnung von Stellen zu Richtfunktionen sind die gemäss Anstellungskompetenz bezeichneten Führungspersonen, zusammen mit den zuständigen HR-Fachpersonen.

10.2 Voraussetzungen für das Zuordnungsverfahren

Das Verfahren der Zuordnung von Stellen zu Richtfunktionen ist in folgenden Fällen durchzuführen:

- a) Für neu geschaffene Stellen oder solche, die noch nicht zugeordnet wurden.
- b) Für bestehende, bereits zugeordnete Stellen, deren Schwierigkeitsgrad sich infolge Veränderungen in der Organisationsstruktur oder der Aufgabenstellungen erheblich geändert hat.

10.3 Stellenbeschreibung und Organigramm

Grundlage für das Zuordnen einer Stelle zu einer Richtfunktion ist eine aktuelle, gültige Stellenbeschreibung und ein Organigramm der massgebenden Organisationseinheit.

Im Ausnahmefall kann bei Stellen, deren Inhalt in der zuzuordnenden Richtfunktion vollumfänglich abgebildet ist, auf eine Stellenbeschreibung verzichtet werden. Der Entscheid liegt in der Kompetenz der HR-Abteilung.

10.4 Zuordnungsverfahren

Die Zuordnung einer Stelle zu einer Richtfunktion erfolgt durch die zuständige HR-Fachperson in Absprache mit dem zuständigen Führungsverantwortlichen. Bei Uneinigkeit wird der Antrag mit einer Stellungnahme von beiden Parteien der Geschäftsleitung zum Entscheid zugewiesen.

11 Festlegung des Grundlohns bei Stellenantritt

11.1 Grundlegendes

Der Grundlohn wird von der HR-Abteilung, gestützt auf die unter Ziffer 5 definierten Kriterien, in Absprache mit dem zuständigen Führungsverantwortlichen, festgelegt.

11.2 Kriterien zur Bestimmung des Grundlohns

11.2.1 Alter

Das Alter des Mitarbeitenden dient bei Stellenantritt als Ausgangslage zur Bestimmung des Grundlohns. Entsprechend dem Alter wird der Durchschnittslohn innerhalb der für die Stelle relevanten Berufsgruppe ermittelt (Referenzlohn). Ausgenommen sind die Assistenz- und (Stv.-) Oberarztfunktionen.

11.2.2 Aus- und Weiterbildung

Für jede Richtfunktion ist die erforderliche Aus- und Weiterbildung definiert.

Für Personen, welche die zwingend erforderlichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsanforderungen formell nicht erfüllen, kann bis zur Beseitigung des Fehlens der formellen Anforderung ein Lohn unterhalb des für die Funktion vorgesehenen Lohnbandminimums festgelegt werden.

Übersteigen die Qualifikationen eines Mitarbeitenden die Anforderungen, welche für die Richtfunktion festgelegt wurden, führt dies nicht zu einem höheren Lohn.

11.2.3 Erfahrung

Zur Ermittlung des Grundlohns wird ein maximaler Erfahrungszeitraum von 10 Jahren, rückwirkend ab dem Zeitpunkt des Stellenantritts, berücksichtigt.

Die Anrechnung von Erfahrung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a) Erfahrung, die volumnäiglich genutzt werden kann und in einem direkten Zusammenhang mit der neuen Stelle steht, wird grundsätzlich zu 100% angerechnet.
- b) Erfahrung, die teilweise genutzt werden kann und nur eingeschränkt in einem direkten Zusammenhang mit der neuen Stelle steht, wird zu 50% angerechnet.
- c) Erfahrung, die nicht für die neue Stelle genutzt werden kann und in keinem direkten Zusammenhang mit der neuen Stelle steht, wird nicht angerechnet.
- d) Erfahrung aus Familienarbeit (Angehörigenbetreuung) wird zu 50% angerechnet.

Bei der Anrechnung der Erfahrung gemäss 11.2.3 a und b wird der Beschäftigungsgrad nach folgender Abstufung berücksichtigt:

- a) Beschäftigungsgrad von 10 – 49%: Anrechnung zu 50%
- b) Beschäftigungsgrad von 50 – 100%: Anrechnung zu 100%

Unterschiedliche berufliche und ausserberufliche Erfahrungen und/oder Familienarbeit innerhalb des gleichen Zeitraums können kumuliert angerechnet werden. Der addierte Beschäftigungsgrad kann jedoch nicht mehr als 100% betragen. Für jedes fehlende Erfahrungsjahr wird 1% von dem für das entsprechende Alter definierten Referenzlohn abgezogen, jedoch max. 10%. Zur Anrechnung von Erfahrung werden der aktuelle Lebenslauf, Arbeitszeugnisse sowie Aus- und Weiterbildungsbescheinigungen beigezogen.

11.3 Einarbeitungslohn

Für Mitarbeitende, welche das für ihre Funktion massgebende Anforderungsprofil noch nicht erfüllen, kann bis zu dessen Erreichen ein Einarbeitungslohn festgelegt werden. Dieser kann in begründeten Fällen unterhalb des für die Funktion vorgesehenen Lohnbandminimums liegen.

12 Pflege und Weiterentwicklung des Lohnsystems (Systempflege)

Zuständig für die Pflege und Weiterentwicklung des Lohnsystems ist die HR-Abteilung, unter Anwendung der spitalinternen Entscheidungsprozesse.

13 Inkraftsetzung

Dieses Lohnreglement wurde am 11. Juni 2018 durch den Verwaltungsrat genehmigt und tritt rückwirkend per 1. Januar 2018 in Kraft. Es ersetzt das bisherige Lohnreglement vom 5. September 2016.

Anhang 1: Lohntabelle (Jahresbruttolohn inkl. 13. Monatslohn)

Lohnband	Bandminimum	Bandmaximum
1	44'000	72'600
2	46'640	76'956
3	49'438	81'573
4	52'405	86'468
5	55'549	91'656
6	58'993	97'338
7	62'769	103'568
8	66'911	110'404
9	71'461	117'911
10	76'435	126'118
11	81'938	135'198
12	87'920	145'067
13	94'426	155'802
14	101'508	167'488
15	109'222	180'217
16	117'632	194'093
17	126'808	209'233
18	136'825	225'762
19	147'772	243'823
20	159'741	263'573
21	172'840	285'186
22	187'185	308'856
23	202'909	334'800

Bei einem Beschäftigungsgrad von 100% wird ein Jahreslohn von mindestens CHF 48'000 gewährt.
Ausgenommen sind Ausbildungs- und Aushilfsfunktionen.

Anhang 2: Lohntabelle Assistenzärztinnen und –ärzte und Oberärztinnen und –ärzte

Ansätze für Assistenzärztinnen und -ärzte	
Ansatz	Bruttolohn inkl. 13. Monatslohn pro Jahr in CHF
1	84'844.50
2	91'334.75
3	98'432.75
4	102'904.75
5	107'380.00
6	111'858.50
7	116'330.50
8	120'799.25
Ansätze für stellvertretende Oberärztinnen und -ärzte	
Ansatz	Bruttolohn inkl. 13. Monatslohn pro Jahr in CHF
1	124'920.25
2	130'123.50
3	135'333.25
4	140'539.75
5	144'439.75
6	148'346.25
7	150'943.00
8	153'549.50
9	156'149.50
Ansätze für Oberärztinnen und -ärzte	
Ansatz	Bruttolohn inkl. 13. Monatslohn pro Jahr in CHF
1	130'123.50
2	135'333.25
3	140'539.75
4	144'439.75
5	148'346.25
6	150'943.00
7	153'549.50
8	156'149.50
9	158'749.50

Anhang 3: Einreihungsplan

ID Nr.	Richtfunktion	Lohnbänder																							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1 Pflege und Betreuung																									
APB	Pflege- und Betreuungsassistenz																								
FPB	Pflege und Betreuung																								
FPE	Pflegeexpertise und -beratung																								
LPB	Leitung Pflege und Betreuung																								
BBP	Berufsbildung in der Pflege																								
2 Therapie																									
TLO	Logopädie																								
TPE	Physiotherapie und Ergotherapie																								
TER	Ernährungsberatung /-therapie																								
LTH	Leitung Therapie																								
3 Soziale Berufe																									
SOP	Sozialpädagogik																								
PAG	Pädagogik																								
SOA	Soziale Arbeit																								
LCM	Leitung Care Management																								
4 Medizin-Technik																									
MPA	Medizinische Praxisassistenz																								
MTR	Medizinisch Technische Radiologie																								
LAB	Labor																								
OPT	Operationstechnik																								
5 Ärzte																									
ADI	Assistenzärzte																								
ADII	Oberärzte																								
SPA	Spezialärzte																								
LAD	Leitende Ärzte																								
CHA	Chefarzte																								
6 Hotellerie																									
HOA	Hotellerieassistentz																								
HOT	Hotellerie																								
LHO	Leitung Hotellerie																								
7 Handwerk und Technik																									
HTA	Handwerk- und Technikkassenz																								
HTF	Fachfunktionen Handwerk und Technik																								
LHT	Leitung Handwerk und Technik																								
8 Administration, Verwaltung und Support																									
AAS	Administrative Assistenz																								
SAS	Sachbearbeitung und Sekretariat																								
FAB	Fachbearbeitung																								
SFB	Spezialisierte Fachbearbeitung																								
SBL	Leitung Administration und Verwaltung																								
ICT	Informatik																								
MCO	Medizinische Codierung																								
9 Forschung																									
AAF	Administrative Assistenz Forschung																								
WIA	Wissenschaftlicher Assistent																								
WIM	Wissenschaftlicher Mitarbeiter																								
FPS	Forschungspychologie																								
LMN	Leitung Medizin-Naturwissenschaft																								
10 Management																									
MANI	Management I																								
MANII	Management II																								